

27.12.2017 13:05 Uhr - 2. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - Andreas Joas, PM ASV, red

## Seit sieben Spielen ungeschlagen: Hamm besiegt unglückliche Gäste aus Konstanz

**Der ASV Hamm-Westfalen hat das Jahr mit einem weiteren Sieg beendet. Gegen die HSG Konstanz gelang vor 2.129 Zuschauern am späten Dienstag ein verdienter 28:26-Sieg (17:10). Mit diesem Sieg verkürzten die Westfalen, die nun seit sieben Spielen ungeschlagen sind, den Abstand auf Rang drei auf einen Zähler. Der HSG Konstanz konnte sich trotz einer starken Leistung nicht belohnen.**

Frust und Enttäuschung machte sich so nach Schlusspfiff bei den über Weihnachten 26000 Kilometer gereisten Gästen vom Bodensee breit. Alle schüttelten die Köpfe, haderten und konnten den nächsten Genickschlag nicht verstehen. Blankes Entsetzen war auf den Gesichtern zu erkennen, völliges Unverständnis, als die Eblen-Equipe völlig abwesend in die Kabine schlich. Verdient hatten sie den unglücklichen Knockout jedenfalls nicht, dafür war die HSG zu gut an diesem Tag. Allerdings war am Ende eine ganz miese Phase in den letzten Minuten der ersten Halbzeit schließlich doch eine zu große Hypothek. Hätte Konstanz sich hier etwas cleverer angestellt und nicht reihenweise Pass-, Fang- und sonstige technische Fehler begangen, es hätte die riesengroße Sensation bei einem der heimstärksten Teams der Liga sein können.

Zwischenzeitlich sah es nach einem Kanter Sieg für den ASV aus, der mit einer äußerst stimmungsvollen Choreographie der Heimfans begann. Nach etwas mehr als zwanzig ausgeglichenen Spielminuten (9:9) mit wechselnden Führungen erspielte sich die Mannschaft von Kay Rothenpieler eine komfortable 17:10-Halbzeitführung. Doch die weitgereisten Gäste, die schon am Freitag in Dessau antreten mussten, gaben trotz des hohen Rückstands keineswegs auf. Begünstigt von einigen Fehlwürfen der Hausherren verkürzte die HSG innerhalb von weniger als neun Minuten auf 19:17. Spätestens bei diesem Treffer durch Tom Wolf, der mit acht Treffern erfolgreichste Gästetorschütze war, veränderte sich die Körpersprache beim Tabellenletzten sichtbar.

Nun drohte den Gelb-Blauen vom Bodensee das gleiche Schicksal wie so vielen Mannschaften in Hamm, die hier regelrecht überrollt wurden. Genau diese Stimmung herrschte im gut gefüllten Rund der Arena auch zu Beginn des zweiten Durchgangs. Die über 2000 Zuschauer warteten nur darauf, bis das Ergebnis zweistellig werden würde. Doch Konstanz strafte all jene, die sich bereits in Sicherheit wogen. Zunächst mit einer zwischenzeitlichen Umstellung auf eine 5:1-Abwehr und vor allem die Hereinnahme des lange verletzten Julius Heil erwies sich als echter Glücksgriff. Heil brachte Tempo, Spielwitz und Torgefahr auf Halblinks, nachdem Konstanz - erneut ohne sechs Verletzte - auch den immer noch angeschlagenen Mathias Riedel weitgehend im Angriff schonen musste.

Heil war es, der mit einem herrlichen Pass und einem eigenen Tor die Richtung vorgab: Aufgeben gibt es nicht bei der HSG. Tor für Tor kämpfte sich Konstanz dank es nun zweiten herausragenden Akteurs, Tom Wolf, heran und war trotz einiger frei vergebener Großchancen auch so nach 55 Minuten am Ziel. Ausgleich, 25:25. Max Schwarz tankte sich durch die ASV-Abwehr und ließ die Auswechselbank der HSG jubeln. Ausnahmezustand, sieben Tore aufgeholt, die Sensation greifbar, Konstanz obenauf, Hamm nervös - das war die nun völlig gedrehte Ausgangssituation. Doch ein Fehlpass und eine Zeitstrafe machten die furiose Aufholjagd zunichte. Zwar blieb Konstanz auch nach zwei Toren Vorsprung von Hamm bis zum Ende dran, verkürzte 30 Sekunden vor Schluss noch einmal durch Fabian Maier-Hasselmann auf 26:27, doch schließlich war es wie so oft in dieser Saison. Viele Komplimente für eine herausragende kämpferische Leistung, spielerische Höhepunkte und eine tolle Vorstellung für Konstanz, Punkte für den Gegner.

'Unterm Strich zählt der Sieg. Ich wusste, dass Konstanz jetzt konstanter spielt als vielleicht noch zu Saisonbeginn. Deswegen wusste ich, dass es gefährlich wird, wenn du zu nachlässig wirst. Bei 24:24 wurde es noch richtig knapp. Wir haben dann mit dem siebten Feldspieler gearbeitet und das hat funktioniert. Unter dem Strich bin ich zufrieden', meinte Trainer Kay Rothenpieler. HSG-Coach Daniel Eblen meinte: 'Glückwunsch an des ASV zum Sieg und auch zur gesamten Vorrunde. Wenn wir die Leistung brauchen, kriegen wir sie im Moment nicht hundertprozentig auf den Platz, verlieren dann am Ende knapp. Wir haben heute vor allem in der zweiten Hälfte ein richtig gutes Spiel gemacht. Die Jungs bleiben immer dabei und haben sich heute fast belohnt. Mit der Leistung kann ich heute zufrieden sein. Jetzt freuen wir uns alle auf die Pause, vor allem nach den zwei Reisen nach Dessau und Hamm.'